

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 85

Samstag den 31. Oktober

1857

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen. (Die Ortsrekutirungs-Listen betreffend.)

Das jährliche Rekutirungs-Geschäft des Jahrs 1858 hat am 1. December in jeder Gemeinde mit Entwerfung der Rekutirungs-Liste zu beginnen, und es werden den Gemeinde-Behörden demnächst die erforderlichen Formularien von hier aus zugestellt werden. Nach Maßgabe des §. 9 und ff. der Instruktion zu Vollziehung des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 22 Mai 1843, erhalten nun die OrtsVorsteher den Auftrag, unter Mitwirkung der Ortsgeistlichen die Ortslisten auf die in §. 9 bis 25, der Instruktion vorgeschriebenen Weise zu entwerfen, dieselben in den ersten 8 Tagen des Monats Dezember dem Gemeinderath zur Prüfung, Berichtigung und Anerkennung vorzulegen, ein Namensverzeichnis der Militärpflichtigen öffentlich anzuschlagen, und daß dieß 14 Tage lang geschehen, in der Liste zu beurkunden, sodann aber längstens bis zum 1. Januar 1858 mit der in den §§. 25 und 26 vorgeschriebenen Beurkundung diese Orts-Rekutirungs-Liste dem Oberamt zuverlässig zu übergeben. Bis zum 3ten Dezember ist von den OrtsVorstehern anzuzeigen, daß mit Abfassung der Rekutirungs-Listen der Anfang gemacht sei.

Den 30. Oktober 1857

R. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen.

Fleischschau.

Da die Zeit beginnt, wo einzelne Bürger Kind-Vieh zu ihrem Haus-Gebrauch schlachten, so wird in Erinnerung gebracht, daß auch in diesen Fällen bei Strafe die Fleischschau berufen werden muß.

Den 29. Okt. 1957.

Stadtschultheißenamt.

Rathhaus verkauft.

150 paar Selband-Schuhe

200 „ Eigenschuhe

70 „ wollene Strümpfe und Socken

430 „ baumwollene Socken u. Strümpfe

verschiedene baumwollene Strickwaaren

120 Pfund Hänfen, 4 schnelleriges Garn

Stadtschultheißenamt

Waiblingen.

Verkauf von Fabrikaten der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Am Montag den 2. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Wege der Auktion auf dem

Waiblingen.

Ein junger kräftiger Mensch der die Schreiner-Profession erlernen will findet eine Stelle unter billigen Bedingungen.

Wo sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Fahrnißauktion.

Am nächsten Mittwoch den 4. Nov. d. J. von Morgens halb 9 Uhr an, wird in der Behausung des Zimmerobermeisters Oswald vor dem Fellbacher Thor eine Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommen: Silber, (Vorleg und Eßlöffel) Bücher, Herrn- und Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, worunter 1 Damasz. Tafeltuch mit Servietten, Küchengeschirr, Schreinwerk, namentlich 1 Sofa mit Roßhaar und 6 Sessel, 1 Lehnstuhl, Pfeilerkommode und Tische, Bettladen, 1 Schreibpult, 1 neue Rang ic. allerlei Hausrath und 1 gut gebautes Chaischen, ein und zweispännig brauchbar.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 31. Oktober 1857.

Einladung an Bienenfreunde!

Der Bienenverein des Bezirks Waiblingen hält seine Herbstversammlung am Montag den 2. November d. J. auf dem Rathhaus zu Winnenden, wozu die Unterzeichneten alle Freunde der neueren Bienenzucht ergebenst einladen.

Programm.

Vormittags 9¹/₂ Uhr Beginn der Versammlung mit Besprechung der Frage:

„Wie kann dem Dzierzonschen Bienenzuchtbetrieb möglichst rascher Eingang verschafft werden?“

Mittags 12¹/₂ Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof zum Hirsch. Nach Tisch bei günstiger Witterung Spaziergang auf den Sonnenberg, wo Demonstrationen im Pavillon, der Sechsbente u. s. w. stattfinden werden.

Winnenden am 20. Oktober 1857.

Eloß Kaufmann Dinkelaer
Pfarrer, Fink Kaufmann, Hägele
Fabrikant, Jent Stadtschultheiß,
Pfan der Gemeinderath, Weigel
von Sonnenberg.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen die Besche Behausung im Badgäßle die ich kürzlich gekauft habe wieder zu verkaufen um allem Streit ein Ende zu machen. Liebhaber können mit mir einen Kauf abschließen.

Carl Becherer Ziegler

Waiblingen.

Austräglich zu verkaufen folgende Acker) ins künftige Haberfeld auf der kurzen Röthe 2¹/₂ B. 9
— — — — — Brach hinterm Thurm 1¹/₂ B. 22,2 wozu Liebhaber auf den 2. Nov. Abends 5 Uhr eingeladen werden zu
O. R. Pflüger.

Waiblingen.

Mesner Berners Wittve ist Willens, ihren 5 B. 1¹/₂ A. im Meß haltenden Acker im schmalen Pfad zu verkaufen.

Waiblingen.

Aus der Verlassenschaft der Jakob Büttles Wittve ist verkauft
2 B im kleinen Feld mit Dinkel angeblümt um 202 fl.
Die Hälfte an 1 Morgen 1¹/₂ Bttl. 1¹/₂ Achetl über der Heerstraße um 220 fl.
1¹/₂ Bttl. ausgerittener Weinberg und 7 R. Erdengerechsamkeit um 70 fl.
und kommt am Montag den 8. Nov. Nachm. 2 Uhr in Aufstreich.

Waiblingen.

Friedrich Schiefer Wittve von Beinslein verkauft 1 B. Acker auf der Wasserhube um 125 fl. baar Geld und kommt am Montag den 2. Nov. Nachm. 2 Uhr in einmaligen Aufstreich.

Catharine Schiefer.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat erbehrliche Gegenstände zu verkaufen. Ein Brabanter Pflug, 1 Strohkuhl, 1 Doppelschiff sammt Zugehör, 1 Raufe, 1 Futterrog, 2 Kuhfetten, 1 Abtrittsrog, 1 gossener Kohlentessel, 1 Bögeltrosch sammt Kasten;
Ferner: 1 paar hirschlederne Hosen, 1 tuchener Rock, 1 Tuchweste und Tuchwams, 1 Hut, auch Schweine-Schmalz.
F. Bloß Glöckner.

Waiblingen.

Wer Seide und Haasenhaar spinnen lassen will, kann sich bei Ausgeber dieses Blattes melden.

Waiblingen.
 Pflegschafts-Geld auszuleihen zu 4 1/2 %
200 fl. und **250 fl.**
 bei G. N. Pfleger.

Waiblingen.
 Es liegen gegen gefessliche Sicherheit
300 fl.
 Pflegschafts-Geld gegen 4 1/2 % zum Auslei-
 hen parat.
 Friedrich Maier Siebmacher.

Waiblingen.
 Schöne halbenzellige Milchschweine bei
 G. N. Pfleger.

Waiblingen.
 Der Unterzeichner hat noch einen Tisch, eine
 Krausstange und einen Schirm zu verkaufen.
 Gottlob Curfess.

Waiblingen.
 Montag Abend zwischen 5. u. 6. Uhr gieng
 auf dem Fahrweg von Neustadt nach Waiblingen
 die Laterne eines Weinwagens verloren.
 Der eheliche Finder wolle sie abgeben bei der
 Redaktion.

Waiblingen.
 Unterzeichner ist gesonnen aus freier Hand
 zu verkaufen
 2 B. Acker im Schrenfeld
 1 B. 7/8. im Schrenbach mit Dinkel ange-
 blümt. Die Liebhaber können am nächsten
 Montag mit mir in meinem Hause einen Kauf
 abschließen.
 Johannes Unterberger
 Schneidermeister.

Verlorenes.
 Sonntag den 25. Oktober gieng auf dem
 Wege von Waiblingen nach Winnenden ein
 Portemannaie mit Stahl ahmen und dunkelm
 Leder überzogen, verloren. Dasselbe enthält
 2 Goldstücke à 20 Franken, und etwa 8 Gul-
 den in Silber; ferner 1 neusilbernes Pfeischen
 mit der Bezeichnung A in blauem Etuis, und
 1 Eisenbahn-Fahrtplan.

Der redliche Finder wird gebeten, solches
 gegen gute Belohnung bei
 Tuchsheerer Dit in Winnenden
 oder bei
 G. Kaufmann jun. in Waiblingen
 abzugeben.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein
 Waiblingen

In Folge Auftrags des K. Oberamt wird
 der Ausschuss des Landw. Vereins auf nächsten
 Dienstag Mittags 3 Uhr Behufs Aufnahme der
 heurigen Erndtergebnissen auf das hiesige
 Rathhaus hiemit eingeladen.
 Den 31. Oktober 1857.
 Vorstand Heß.

Waiblingen.
 Unterzeichner hat bis Martini oder
 Lichtmess seine obere Wohnung zu vermietthen.
 Hölder.

Waiblingen.
 Es wünscht Jemand auf Martini ein ge-
 räumiges helles Zimmer nebst einem Neben-
 zimmer zu mietthen.
 Näheres ist zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.
 Naturalien-Preise den 29. Oktober 1857.

Fruchtgarungen.	bösch.	mittl.	niedrft
Durchschnitts-Preis	fl. fr.	fl. fr.	— —
Dinkel, p. Schfl.	7 15	7 —	6 46
Haber,	8 12	7 10	6 48
Weizen p. Eri.	— —	— —	— —
Kernen p. Eri.	— —	— —	— —
Gerste, p. Eri.	1 15	1 9	1 —
Roggen,	1 40	1 36	1 30
Mischling	— —	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Welchforn	1 30	1 24	1 20
Ackerbohnen	1 50	1 40	1 36
Widen	— —	— —	— —

Winnenden. Brod-Tar. e.
 8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28 fr.
 8 " " schwarzes Brod . . . 26 fr.

Waiblingen. Brod-Tar. e.
 8 Pfund gutes Kernbrod . . . 28
 8 " " schwarzes Brod . . . 26
 Der Kreuzerwecken hat zu wiegen 6 Loth

Waiblingen. Flei sch-Tar. e.
 1 Pfd. Rindfleisch . . . 8 fr.
 " " Kalbfleisch . . . 9 fr.
 " " Schweinefleisch . . . 12 fr.

Die Familie des Kaisers Napoleon III.

Lange haben die Zeitungen über die Familie des Kaisers Napoleon III. nichts gesagt; letzterer ist auch hierbei so klug, die Fehler seines großen Oheims zu vermeiden. Der ihm am nächsten stehende Prinz Jerome ehemals König von Westphalen hat in Frankreich weniger Einfluß, als vielleicht heute noch in seinem ehemaligen Reich. Was sehr lobenswerth ist, daß er nichts Unrechtes thut, was man nicht immer von so hohen Herren sagen kann. Sein Sohn, der Prinz Napoleon ist nicht gerade ein sehr inniger Freund des Kaisers, allein ein rechtlicher Mann der ebenfalls nichts Böses thut, im Gegentheil sich mit Wissenschaften beschäftigt und seiner Freunde Freund ist. Während der großen Industrie-Ausstellung war er nicht bloß Präsidenspräsident der diesjährigen Commission; er nahm sich vielmehr dieser Angelegenheit ernstlich an und hat sich das Vertrauen Aller erworben, welche mit ihm zu thun hatten. Einfluß aber gestattet ihm der Kaiser nicht. Die Schwester desselben, die Prinzessin Mathilde, verheiratete Fürstin Demidoff, ist eine Dame von großem Verstande und Wohlwollen. Obschon sie von ihrem Manne getrennt lebt, da er etwas russisch, ohnerachtet trefflicher Kenntnisse ist, so hält der Kaiser doch dergestalt auf äußern Anstand, daß keine Ehetrennung stattfindet, obwohl das canonische Recht Veranlassung genug zu einer Nichtigkeitserklärung finden könnte, wann es die Staatsrücksicht erfordern sollte. Auch Prinzessin Mathilde ist ohne Einfluß bei dem Kaiser und auch mit der Kaiserin findet kein intimes Verhältniß statt, welche selbst ebenfalls ohne Einfluß ist. Diese lebt ganz als Gattin und Mutter, hauptsächlich mit den Angelegenheiten der Toilette beschäftigt. Eben-deshalb ist sie beliebt, da sie nur durch Wohlthaten bekannt ist und kein Mensch Gelegenheit hat, etwas Nachtheiliges von ihr zu sagen. Ihre nähere Freundin ist eine Gräfin v. Castiglione aus Turin, welche durch den sardinischen Gesandten Grafen Villamarina bei Hofe eingeführt worden ist. Von den andern Verwandten des Kaisers war der bedauerndste, der Prinz Carl Bonaparte, Fürst von Canino, vor Kurzem gestorben. Er stand mit dem Kaiser nicht im besten Vernehmen, obwohl er sich durch große naturwissenschaftliche Kennt-

nisse auszeichnete. Sein ältester Sohn lebt in Rom, da seine vor einigen Jahren verstorbene Mutter, die Tochter des Königs Joseph von Spanien, eine treue Anhängerin des Papstes war. Der zweite Sohn ist Geistlicher geworden, und ebenfalls clerikalisch gesinnt; der jüngste Sohn wollte in das Heer seines Vaters, des Kaisers eintreten; allein dieser verlangte, daß er den gewöhnlichen Weg durch die Militärschule und die erforderlichen Prüfungen machen sollte; dieser aber hatte darauf gerechnet, als Verwandter besonders berücksichtigt zu werden, und wollte sich keiner Prüfung unterwerfen, daher er ebenfalls nach Rom gezogen ist. Die Töchter des Fürsten Canino, die Schwestern der Vorhergehenden, sind an römische Fürsten und Grafen verheiratet. Sie werden bei Hofe viel gesehen, haben ebenfalls keinen Einfluß, so wenig, wie die Brüder des Fürsten Canino, die sich ebenfalls wissenschaftlich beschäftigen. Von der Familie Murat hört man in Paris wenig. Auf diese Weise hält sich der Kaiser frei von allen nachtheiligen Einflüssen und vermeidet auch darin die Fehler seines Oheims.

Manheim, 27. Dibr. Ein drittes Opfer ist dem 1857r gefallen. Ein hiesiger ganz achtbarer Fuhrmann haire sich unvorsichtig dem Genuße neuen Weins hingegeben, kam nach Hause und fiel, kaum eingetreten, todt ins Zimmer hin. In all den bisherigen Fällen handelte es sich um höchstens 4 bis 5 Schoppen, was man nicht als Unmäßigkeit bezeichnen kann; wohl aber zeugt es von der ungemainen Gewalt des gährenden Neuen und fordert zur Beobachtung der größten Vorsicht auf

Die Cannstatter Zuckerles-Weine sind heuer abermals mit enormen Preisen bezahlt worden. Weißes Gewächs wurde mit 129 fl. und rothes gar mit 200 fl. per Eimer bezahlt. H. B.

Die diesjährige Saison in Baden-Baden war eine der glänzendsten und am Meisten besuchten. Bis jetzt hat man 40,000 Fremde gezählt. Im Monat August kamen 13,635 Reisende an, darunter 4088 Franzosen, 3935 Deutsche, 1735 Engländer, 788 Nordamerikaner, 738 Russen und 550 Holländer.